

Bauwerke

Maiensäss Rageth, Fanas



Allgemein

Titel / Bezeichnung	Maiensäss Rageth, Fanas
Datum	1999
Epoche	Neuzeit (1500 n. Chr.-heute)
Institution	Denkmalpflege Graubünden

Beschreibung

Beschreibung	Die Hütte auf dem Maiensäss Cania oberhalb von Fanas gibt eine architektonisch stimmige Antwort auf die Änderung von Nutzung. Sie spricht eine wichtige Frage der Landschaft an: Wie sollen wir mit vielen um- oder nicht mehr genutzten Maiensässen und Ställen umgehen? Die Architekten Valentin Bearth, Andrea Deplazes und Daniel Ladner haben die Hütte als Ersatz für ein abgebranntes Maiensäss entworfen. Der Neubau hat aber keine landwirtschaftlichen Aufgaben mehr. Sporadisch wird er als Ferienrefugium genutzt. Die quadratische Holzhütte steht leicht abgehoben auf einem kreuzförmigen Streifenfundament. Das Kreuz bestimmt die räumliche Gliederung: vier Vierecke – zwei fürs Wohnen, eines für die Nasszelle, eines als gedeckter Aussenraum. Die Wände und der Boden sind aus Lärchenholz gezimmert. Eingedeckt ist die Hütte mit einem Satteldach, giebelständig zum Tal. Abgeschlossen, isoliert, meist verlassen steht sie in geschlossenem Zustand in der Landschaft. Füllt die Hütte sich mit Leben, verändert sie ihre Erscheinung. Mit zwei mächtigen Schiebewänden wird die geschlossene Form übereck geöffnet. Ein Viertel wird zur Loggia, und die grossflächige Fensterfront kommt ans Licht. Verlassen die Benutzer die Hütte, erhält sie ihre verschlossene, fensterlose Form zurück. Die Loslösung vom Boden – wegen des feuchten und labilen Untergrunds – erhebt die primitive Holzhütte zur fast monumental anmutenden Form.
Schlagworte	Gegenwartsarchitektur, Profanbauten
Art	Alphütten / Maiensässe

Weitere Informationen

Adresse	Fanas-Cania
----------------	-------------

Verknüpfungen mit geografischen Orten

Siehe auch
Fanas
None

Verknüpfungen mit Personen / Organisationen

Architekt:in

Bearth & Deplazes Architekten

None

Bauingenieur:in

Conzett, Bronzini, Gartmann

None

Bauherrschaft

Rageth, Claudia und Jann

None
